

Rezension

Hennen, Bernhard. *Schattenelfen. Band 2. Der Gläserne Kaiser*. Wilhelm Heyne Verlag. München. 2022. 448 S. EUR 16,00

Wie holt man einen Feuervogel vom Nachthimmel? Märchenhafte epische und magische Dark Fantasy.

Wie holt man einen Feuervogel vom Nachthimmel? Bernhard Hennen schreibt hier im zweiten Band der Schattenelfen-Reihe eine märchenhafte epische und magische Dark Fantasy.

Das Buch ist im Softcover im Wilhelm Heyne Verlag herausgegeben und 448 Seiten dick. Es besteht aus vielen übersichtlichen Kapiteln und hat im Anhang ein hilfreiches und aufschlussreiches Personenregister sowie ein Schattenelfenglossar! Das Buch ist sehr spannend und abwechslungsreich geschrieben. Es werden Szenen an verschiedenen Orten beschrieben, die sehr umfangreich erzählt werden.

Das Buch startet im zweiten Teil der Trilogie in der Bolzenspucker, einem U-Boot, welches gerade aufläuft. Es geht ums Überleben. Mir fehlt irgendwie der erste Teil, um die Personen und Charaktere zu sortieren. Mit der Zeit wird es besser. Es öffnet sich eine Welt der Elfen und Zwerge und Kobolde, Wölfe und Füchse mit dem Start in einem Kanalsystem unter Wasser. Die Welt wird langsam größer und es kommen Magie und Albenpfade dazu. Den Protagonisten wird es teils atemlos und sie kommen ins Schwitzen. Gefahren lauern beim Auftauchen, eine Seeschlange unter einer Höhlendecke. Es gibt ein Goldenes Netz, mit welchem Leynelle in Gedanken kommunizieren und eine gewaltige Macht rufen kann. Ein drittes Auge mit dem sie die magische Welt sichtbar machen kann - Kraftlinien und Anomalien. Es geht um eine alte Welt mit alten Geschichten und Macht zwischen verschiedenen Reichen. Völker, die miteinander, mit Drachen und anderen Wesen im Krieg sind. Karten werden in die Haut gestochen und diese Haut abgezogen, damit die Tinte nicht verläuft. Es folgen ein einsamer Turm und riesige Spinnen.

Der Protagonistin Leynelle geht es nicht um Macht. sie strebt nach Schönheit, nach den tiefsten Geheimnissen der Magie. Sie ist anderen Dingen zugetan und doch geht sie mit ihrem Schicksal auf Reise.

Im märchenhaften Reich Langollion droht Gefahr und es startet eine Reise der Intrigen und Missgunst. Ein Krieg der die Welt zerstört. Eine diplomatische Mission wird von Zafira, dem Wolf Melvin und weiteren Gefährden gestartet, um den gläsernen Kaiser und sein Heer für sich zu gewinnen - für Königin Emerelle. Es geht um versuchte Morde und ein Turnier, wo sich alle begegnen. Königin Emerelle gibt ihnen hierfür eine Bühne. Ein Spiel der Mächtigen. Es wird Tote geben. Ein Hexenkessel mit Meuchlern und Feinden, in dem die Königin rührt.

Dazwischen trockener Humor "ich kenne zwei Pisspötte, in denen mehr Verstand lebt, als zwischen zwei Elfenohren zu finden ist!".

Bernhard Hennen führt hier seine in vielen vorhergehenden Büchern erschaffene Welt der Elfen fort und schreibt wundervoll mystisch fantastisch spannend dunkel und in wunderbaren Metaphern. "Da war ein Duft von Muttermilch."

Es ist eine melancholische fantastische Reise in einer dunklen Welt. Diese Eintönigkeit und Monotonie leben in dieser wunderbaren Welt. Es sind einzelne Schauplätze, die Hennen erschafft und an diesen spielen die wichtigsten Szenen in einem epochalen dunklen Fantasyroman. Eintönigkeit, die in der

Seele schmerzt. Doch es gibt immer einen Hauch Hoffnung. Hoffnung auf Frühling in diesem dunklen Winter.

Mein Favorit im ersten Leseabschnitt ist die kurze Beschreibung der blauen Halle mit der geheimen Bibliothek der Himmelschlangen, Jener Götterdrachen, die einst über Albenmark herrschten. Da will ich hin! In der weißen Halle wurde die Kunst des Mordens gelehrt und die tiefen Geheimnisse des Zauberwebens.

"So sind sie. Man kann sie mögen, oder man kann sie hassen, nur ändern kann man sie nicht. Versuche es besser erst gar nicht." Alte Freunde werden zu Feinden werden, Feinde zu Verbündeten. Der Krieg im Schatten wird ins helle Licht treten und für alle sichtbar werden.

Wunderbare Dark Fantasy!

Es gibt viele neue Wendungen und die dunkle Mystik geht weiter. Besonders eindrucksvoll finde ich den Gläsernen Kaiser, dessen Verdauungstrakt von ihm sichtbar gelegt wurde inklusive aller Adern. Die Geschichte ist ein ständiger Faden, der sich im Wind bewegt. Kreaturen mit Bronzeharnischen und prächtigen Helmen aus dem fernen Uttika, kleine wilde Kentauren aus dem Windland, Dryaden aus den tiefen Wäldern, in Seide gekleidete Kaufleute und Gesandte vom Gelben Fluss, Zauberweber und noch viel mehr. Eine riesige Welt an so stark beschriebenen Orten. Gold wiegt schwerer als Ehre!

Es gibt Tote, Blut und Narben und einen Fleischschmied, der Lamassu ohne Arme erschafft. Ein Krieg wird unabwendbar und stetig brodelt es kurz davor. Zafira soll den Gläsernen Kaiser auf Haiwanan aufsuchen und um ihn als Verbündeten werben.

Hennen erschafft eine Algebra des Grauens mit einer Königin mit kaltem Kalkül.

Die alten Götterdrachen sollen gerufen werden. Die Damien glauben, dass immer, wenn ein Held stirbt, sich ein Schmetterling aus seinem Mund erhebt, um dessen Seele zum Licht zu tragen.

Lügen, Halbwahrheiten, Worte, die Absichten verschleiern und die Lehre von der Säule der sieben Lichter.

Die Protagonisten sollen die Drachen töten.

Es spitzt sich immer weiter zu auf dieser "diplomatischen" kriegerischen Reise.

Eine spannende Wendung. Ein Drache verwandelt sich in ein kleines Mädchen und will, dass Melvyn den Gläsernen Kaiser tötet. Auf welcher Seite stehen sie? Wer ist jetzt gut und wer dunkel? Geht es um das Reich oder um eine enge Freundschaft? Es geht ins Lager des Kaisers und da gibt es ein schwarzes Zelt. Dazu eine Palaststadt, die in einem Waldmeer von Baumriesen versteckt ist.

Das Ringen um eine gerechte Welt war ein Kampf, der kein Ende hatte. Immer wieder kommen neuen Herausforderungen und Szenen. Laurelin, Broja, Melvyn, Zafira und Assanael sind die Guten und kämpfen sich durch diese Welt. Es gelingt Hennen in dieser Schattenwelt diese Protagonisten sympathisch und kämpferisch darzustellen. Ich fiebere mit ihnen mit. Doch sicher bin ich mir nicht, welche Richtung es annehmen soll.

Feuerwände, Katapulte, Drachen, Segelschiffe, Geschütze und Blutmagie. Es kommt zum Showdown in einer Seeschlacht. Die unbesiegbaren Feuervögel sind das Schicksal. Was fressen sie? Die Glaswoge geht in den Kampf. Werden Seelenschmetterlinge fliegen? Es gibt eine Verräterin im Lager des Gläsernen Kaisers. Es gibt kein Pardon.

Es stinkt nach verrottendem Seetang, faulenden Muscheln und Fäkalien. Pechschwarze Wolken und ein gezackter Blitz inmitten dieser. Ob es klug ist, hinauszusegeln? Es kommt zur finalen Schlacht und

an es gibt wohl keine Chance gegen die Feuerdrachen und die Unbarmherzigkeit des Gläsernen Kaisers?

Leynelle ist nun die Herrin der Wasser und gleichzeitig die Feuerschluckerin! Eine eisige Wut kommt hoch und das Goldene Netz raubt die Lebenskraft.

Kann der silberne Teller aus dem Grab der Blutkönigin helfen?

Die Gefahr adelt die gute Tat!

Ein spannendes Ende im Sinne eines Cliffhangers.

"Morgen werde ich Eure Kaiserin sein, Licht des Himmels!"

Die Dark Fantasy geht weiter in Teil 3 - Dem Ehernen Wort der Schattenelfen.

Am Ende gibt es ein aufschlussreiches Personenregister und ein Schattenelfenglossar! Das ist hilfreich.

5 Feuerwellen im Ozean der Dunklen Magie für dieses Buch!

„Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden.“ Rosa Luxemburg